

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 47

Rubrik: Die Seite des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da gab's einen Fratz in Ragaz,
Der sucht' auf dem Platz einen Schatz,
Drum war seine Bade-
Kur bloße Parade,
Doch die Hatz nach dem Schatz für die Katz.

H. F., Rüschlikon

Der Taube im Laube aß Traube
Und bangt vor dem Raube der Taube.
Die Traube zum Raub –
Die Taub' aus dem Staub –
Der Taube war taub auf die Taube.

F. W., Winterthur

Mein freundlichster Kunde in Böttstein
Heißt Fräulein Eulalia Wettstein.
Die Alte kauft oft
Den Jeunesse Spray soft.
Die Zähne putzt sie sich mit Bimsstein.

E. W., Döttingen

Herr Rex kam morgens nach Fex
Und aß dort bacon and eggs.
Er versuchte zu flirten
Doch Zuschauer störten.
Vor sechs ist's in Fex nichts mit Sex.

H. H., Bern

Da gab's einen Kunstfreund in Gauchen,
Der sagte verschmitzt zu dem Frauchen:
Bei Rudolphen Koller
Lief die Post doch noch toller,
Jetzt könnt sie die Geißel gebrauchen!

E. U., Zürich



Unsere Leser limericken:

Da lispelt ein Girl an der Biber
Zu ihrem Jüngling: «Du Lieber,
Meine Eltern fahren
Heut' nach den Balearen.»
Der Jüngling verstand's, und so blieb er.

F. W., Zürich

Da lag auf der Straße nach Buchs
Ein überfahrener Luchs.
Ein Mensch mit Moral
Trug ihn ins Spital –
Bei Licht war's ein Kragen aus Fuchs.

B. O., Bern

Da war mal ein Schweizer in Duffield,
Der sich einen schaurigen Töff hielt
Zwar ließ er ihn dann
In der Schweiz, damit man
Den Töff nicht für Bluff hielt in Duffield.

G. M., Twann

Zwei dicke Schnecken aus Meggen,
Die spielten um die Ecken Verstecken;
Die eine glitt aus
Und verlor ihr Haus
Nun versteckt sie sich hinter Hecken.

I. A., Tegna

Es schuf eine Greisin von Frick
Für Rorschach den Prachtslimerick.
Doch trotz ihrem Alter
Verschmäht ihn der Spalter:
Es fehle der richtige Zwick.

A. J., Reinach

Da gab's einen Fischer in Risch,
Der fing wieder mal einen Fisch,
Der roch nicht nach Oel.
Die Frau war fidel,
Denn sonst kam nur Schlamm auf den Tisch.

E. U., Zürich

Da dachte die Trine in Niederfrick:
Jetzt reim ich mir auch einen Limerick!
Ich schick ihn dem Nebi –
Und bringt er'n, denn leb' i
Von nun an nur noch meinem Künstlertick.

V. S., Basel



begehrt **naturrein**



Rössli
HABANA

2 x fermentiert – darum so mild!

* Die natürliche Fermentation (Gärung) fördert die besten Eigenschaften des Tabaks. Die 2malige natürliche Gärung macht den Tabak besonders mild und angenehm, darum bevorzugen Raucher unserer Zeit den genussvollen Rössli Habana 2 x 5 Fr. 2.20.